



→ **INFOMAIL**



Liebe Fachkräfte und Interessierte der MINTA-arbeit,
schön, dass ihr in die Infomail reinschaut. Wir haben mal wieder viele neue Infos für euch zusammengestellt. Habt ihr Ideen, was in die Infomail gut reinpassen würde? Dann zögert nicht und schreibt uns gerne eine Mail mit euren Anregungen/Veranstaltungen/Handreichungen (oder Ähnliches), die wir in unserer Infomail mit aufnehmen können.

Viel Spaß beim Stöbern und Entdecken
wünscht das LAGM*A NRW Team

I. LAGM*A NRW Kosmos

II. M*Politik

III. Förderungen

IV. Fort- und Weiterbildungen

V. Carebag

VI. Input On & Offline

VII. Jobs

I. LAGM*A NRW Kosmos

Hier findet ihr Neues aus der LAGM*A Zentrale, was uns umtreibt, antreibt und sonst so ansteht.

Vernetzungstreffen - Digitales Wohlbefinden von MINTA - Für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Nutzung digitaler Technologien und unserem persönlichen Wohlbefinden, 19. Juni 2024, 10 - 13 Uhr, Online: Durch die stetige Weiterentwicklung der digitalen Welt und ihrer zunehmenden Integration in unseren Alltag wird die Frage nach dem digitalen Wohlbefinden immer relevanter. Wie können wir als Fachkräfte MINTA darin unterstützen, ein gesundes Verhältnis zu digitalen Technologien und ihren Inhalten zu pflegen und gleichzeitig ihr persönliches Wohlbefinden steigern? In diesem Vortrag sollen Einblicke, Strategien und bewährte Praktiken für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Nutzung digitaler Technologien und einem persönlichen Wohlbefinden präsentiert werden. Aus einer intersektionalen Perspektive wird betrachtet wie digitaler Stress nicht unabhängig von gesellschaftlichen Machtstrukturen wie Rassismus und Sexismus zu denken ist. **Weitere Infos unter:** maedchenarbeit-nrw.de/digitales-wohlbefinden-von-minta/

Workshop - Rassismuskritische MINTA-arbeit im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Feminismus im Kontext Flucht und Migration". LAGM*A NRW in Kooperation mit Multikulturelles Forum e.V. 27.06.2024, in Lünen: Was genau verstehen wir unter Rassismen und wie wirken sie sich auf die Selbstwahrnehmung von MINTA (Mädchen, Inter, Nichtbinär, Trans und Agender) aus? Inwiefern ist Rassismus Gewalt? Und was bedeutet es, verschiedene Diskriminierungsformen in ihren Intersektionen zu betrachten? Von diesen Fragen und den Entwicklungsprozessen der LAGM*A ausgehend möchten wir mit den Teilnehmenden des Workshops in die Auseinandersetzung gehen. Der Workshop steht unter der Leitung von Jasaman Behrouz und Gülay Türk. **Weitere Infos unter:** www.multikulti-forum.de/de/veranstaltung/27-06-2024/feminismus-im-kontext-flucht-und-migration-rassismuskritische

SAVE THE DATES:

Vernetzungstreffen - MINTA und Gaming, online, 17.09.24

27.09.2024, Vernetzungstreffen MINTA nach Flucht, online, 10:00-14:00 Uhr

Ab Herbst...

Fachforum Klassismus, Köln Alte Feuerwache, 1.10.24 ganzer Tag

Vernetzungstreffen für BI_PoC-Fachkräfte, online, 10:00-15:00 Uhr

Stellenausschreibung: Die LAGM*A NRW (Köln/Wuppertal) sucht zum 1.10.2024 eine*n Fachreferent*in für Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt M*A Digital:

Digitale MINTA*-arbeit mit einem Stellenumfang von 15 WS. Bewerbungsschluss ist der 10.07.2024 und die Bewerbungsgespräche führen wir in der KW 30. Schriftliche Bewerbungen per Mail (eine PDF) mit den üblichen Bewerbungsunterlagen bitte senden an: lag@maedchenarbeit-nrw.de. **Weitere Infos unter:** maedchenarbeit-nrw.de/fachreferent_in-fuer-oeffentlichkeitsarbeit/

II. M*Politik

Aktuelles aus den Themenfeldern Jugend-, Mädchen*- und Geschlechterpolitik ist hier gesammelt.

Offener Brief - FRIEDA Frauenzentrum muss weiter arbeiten können: mit Entsetzen nehmen wir die fristlose Kündigung der Leistungsverträge für die Kinder- und Jugendeinrichtungen "Phantalisa" und "Alia" zur Kenntnis, die von FRIEDA Frauen*-Zentrums e.V. getragen werden. Bezirksstadtrat Max Kindler (CDU) untergräbt das Vertrauen der diversen Berliner Stadtgesellschaft in das demokratische und verwaltungskonforme Handeln der bezirklichen Behörden und bedroht die ohnehin prekäre, aber systemrelevante Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk. Wir appellieren an Sie: Gehen Sie Ihrer Verantwortung als politische Entscheidungsträger*innen gegenüber den Friedrichshainer*innen und Kreuzberger*innen nach und korrigieren Sie die intransparente, fragwürdige und weit über den Bezirk hinaus gefährliche Entscheidung von Stadtrat Kindler! Das FRIEDA-Frauen*-Zentrum existiert seit über 24 Jahren und hat sich im Bezirk als erfolgreiches soziokulturelles Zentrum etabliert. Mit der intersektionalen und queerfeministischen Neuausrichtung und dem damit einhergehenden Ausbau diskriminierungssensibler Mädchen- und Frauenarbeit leistet FRIEDA einen unschätzbaren Beitrag zur bedarfsorientierten Stärkung von Mädchen- und Frauen. Seit 2022 ist der Verein unser Mitglied im Migrationsrat Berlin e.V. Selbstverständlich verfolgen wir die Debatten um seine (Neu-)Ausrichtung ebenso wie die aktuellen Entwicklungen aus nächster Nähe. **Hier geht es zum vollständigen offenen Brief:** www.migrationsrat.de/offener-brief/#more-6858

DeZim-Studie „Grenzen der Gleichheit: Rassismus und Armutsgefährdung“ veröffentlicht: Eine der bedeutendsten Versprechen der modernen Demokratie und des Wohlfahrtsstaates ist die Abkopplung von Herkunft und Schicksal. Eine ganze Reihe von Institutionen, Praktiken und Gesetzen soll garantieren, dass nicht Umstände wie Geschlecht, religiöse Zugehörigkeit, Familieneinkommen oder Herkunft über den Lebensweg eines jeden Einzelnen entscheiden. Wäre das Leben einer Person von der Geburt bis zum Tod unmittelbar von diesen Faktoren abhängig, wäre dieses nicht frei und gleichberechtigt. In Deutschland entscheiden jedoch diese Faktoren maßgeblich, wie der Lebenslauf eines Menschen sich entwickelt wird. Der Paritätische Gesamtverband hat wiederholt in seinen Armutsberichten darauf hingewiesen (in 2017 und 2018 mitunter durch tiefgreifende Analysen), dass Menschen mit einem sogenannten Migrationshintergrund ein höheres Armutsrisiko als die restliche Bevölkerung aufweisen. Nun hat der Nationale Diskriminierungs- und Rassismusmonitor (NaDiRa) am 07.05.2024 den Kurzbericht „Grenzen der Gleichheit: Rassismus und Armutsgefährdung“ veröffentlicht, der die Armutsgefährdung von rassistisch markierten Gruppen in Deutschland untersucht. **Weitere Infos unter:** www.dezim-institut.de/publikationen/publikation-detail/grenzen-der-gleichheit-rassismus-und-armutsgefaehrdung/

Offener Brief - zum Landesprogramm "Soziale Beratung von Geflüchteten", Flüchtlingsberatungsstellen massiv gefährdet (Freie Wohlfahrtsfahre NRW): nachdem wir als Paritätischer NRW, aber auch verbandsübergreifend im Träger begleitenden Netzwerk SBvG und auf höchster Ebene mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege NRW (LAGFW NRW) zahlreiche Gespräche mit Ministerium, integrations- und flüchtlingspolitischen Sprecher*innen bis hin zu Ministerin Paul geführt haben, unsere Positionen und Forderungen zum Förderprogramm seit Jahren immer wieder dargelegt haben, haben wir (der Arbeitsausschuss Migration der LAGFW NRW zusammen mit den Kooperationspartnern) entschieden uns mit einem Offenen Brief "Flüchtlingsberatungsstellen massiv gefährdet" an die Landtagsabgeordneten

verschiedener Ausschüsse demokratischer Parteien zu wenden. **Weiter zum**

offenen Brief: www.freiewohlfahrtspflege-

nrw.de/positionen/detail/landesprogramm-soziale-beratung-von-gefluechteten-fluechtlingsberatungsstellen-massiv-gefaehrdet

III. Förderungen

Wir versuchen den Überblick zu behalten. Also falls ihr ein Projekt plant oder es immer mal tun wolltet, findet ihr hier vielleicht die richtige (finanzielle) Unterstützung.

Förderung für Jugendliche bis 25 Jahre - Auf Kölner Nacken - Geld für Gutes (Kinderfreundliche Kommune Köln): Köln soll für Euch eine lebenswerte Stadt sein!

Ihr wollt mit einem eigenen Projekt etwas bewegen? Dann unterstützen wir Euch mit bis zu 500€. Du kannst deine Projektidee einreichen, wenn...Du in Köln wohnst, Du zwischen 6 und 25 Jahre alt bist, Dein Projekt von Kindern und Jugendlichen mitbestimmt wird, Du eine konkrete Idee hast, die spätestens bis zum 31.12. abgeschlossen ist, Du keine privaten Gegenstände anschaffen oder Aktionen von dem Geld bezahlen willst, Du keine Vereine, Verbände, Einrichtungen, Träger finanziell/materiell unterstützen möchtest und Deine Absichten nicht auf Geld verdienen abzielen. **Weitere Infos unter:** www.koelner-jugendring.de/auf-koelner-nacken/

...Hier könnte Ihre Förderung stehen...

Wenn ihr von Förderungen hört oder sie sogar ausschreibt, informiert uns gerne über: lag@maedchenarbeit-nrw.de

IV. Fort- und Weiterbildung

Bildungsangebote für Fachkräfte, Tagungen oder Projekte zu den Themenfeldern der Mädchen*arbeit findet ihr in dieser Rubrik gelistet.

10. Bundesweite feministische Fachtagung der Bundesarbeitsgemeinschaft

Mädchen*politik: Gender und Künstliche Intelligenz (KI). Die Bedeutung der KI für Mädchen*welten und Mädchen*arbeit, 30. 9. - 2. 10.2024, Bildungsstätte Bredbeck: Künstliche Intelligenz wirkt auf den Alltag der Mädchen* und beeinflusst die Geschlechterverhältnisse. Wir fragen: Wie gestaltet KI die Zukunft von Mädchen*/MINTA (Mädchen, Inter, NonBinary, Trans*, Agender)? Wie setzen wir als Fachkräfte KI in der Kinder- und Jugendhilfe mit Mädchen* sinnvoll ein? Was sind diskriminierende und was sind chancenreiche Aspekte von KI? Wie sehen intersektionale Perspektiven auf KI aus? **Weitere Infos unter:** www.maedchenpolitik.de

BASISQUALIFIZIERUNG MÄDCHEN*ARBEIT: Intersektionale und antidiskriminierende Perspektiven auf geschlechterreflektierte Pädagogik Berufsbegleitende Weiterbildung in drei Modulen, JULI 2024 BIS FEBRUAR 2025: Geschlechtergerechtes pädagogisches Handeln ist ein unverzichtbares Qualitätsmerkmal der Sozialen Arbeit. Mädchen*arbeit ist sowohl essentieller Bestandteil der Genderpädagogik als auch Querschnittsthema der Kinder- und Jugendhilfe. Sie zeichnet sich durch Wissen zu geschlechtlicher Sozialisation, Sensibilität für vielfältige Lebenslagen von Mädchen* und jungen Frauen*, Wissen über die Verschränkung mit Diskriminierungsformen sowie einer geschlechterreflektierten Haltung der Fachkräfte aus. Die Basisqualifizierung Mädchen*arbeit vermittelt ein grundlagenorientiertes und kompaktes Gesamtpaket an Kompetenzen und Fähigkeiten, das zur geschlechterreflektierten Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* unter Einbezug intersektionaler Perspektiven befähigt. **Weitere Infos unter:** www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/aktuelles/Basisqualifikation

Seminar - Riot not Diet: Bodyismuskritische Mädchen*arbeit FUMA (26. & 27. Juni 2024, Zülpich): Mädchen* stehen auf besondere Weise unter Druck. Dies betrifft nicht nur das von ihnen erwartete Leistungsniveau, sondern auch die mediengeprägten Körperideale. Weniger „normierte“ Mädchen* werden häufig ausgeschlossen und massiv diskriminiert. In den letzten Jahren werden zunehmend Begriffe wie Bodyismus, Lookismus und Ableismus benutzt, um diese körperbezogenen Diskriminierungen zu beschreiben. Diese Begriffe kommen aus politischen Bewegungen und verstehen sich als Analyse und Beitrag zum Abbau von körperbezogenen Diskriminierungsverhältnissen. **Weitere Infos unter:** www.gender-nrw.de/veranstaltungen/riot-not-diet-bodyismus

Online-Schulung: Das Konstrukt „sichere Herkunftsstaaten“ – Hintergründe und Auswirkungen auf Betroffene, 05.06.2024, 17.00 – 19.00 Uhr, Flüchtlingsrat NRW: Menschen aus sog. sicheren Herkunftsstaaten sind vielfältigen Benachteiligungen ausgesetzt und unterliegen u. a. einer gravierenden Chancenungleichheit im Asylverfahren. Als Asylsuchende und Geduldete sind sie zudem in vielen Fällen dauerhaft in Aufnahmeeinrichtungen des Landes untergebracht und werden in ihren Rechten und Teilhabemöglichkeiten besonders eingeschränkt. Die Aufnahme von Georgien und Moldau in die Liste der "sicheren Herkunftsstaaten" verleiht dem Thema eine aktuelle Brisanz. Im Rahmen der Schulung werden wir Ihnen die rechtlichen und politischen Hintergründe des Konstrukts "sichere Herkunftsstaaten" vermitteln und die konkreten Auswirkungen auf die betroffenen Flüchtlinge darstellen. Dabei werden auch Bleiberechtsoptionen vorgestellt sowie die aktuellen politischen Entwicklungen zum Thema erläutert. **Informationen und Anmeldung bis zum 03.06.2024 hier:** www.fnrnw.de/ehrenamt-initiativen/aktuelle-veranstaltungen

Bitte um Weiterleitung - Die Flüchtlingshilfe Velbert, möchten den LSBTIQ*-Treffen in Velbert wieder reaktivieren, dass durch die Pandemie

kaputtgegangen ist: Geplant ist ein monatliches Treffen von queeren Geflüchteten und queeren Menschen ohne Fluchthintergrund aus Velbert (und Umgebung/Kreis Mettmann) Dienstag Nachmittag/Abend in Velbert. Den genauen Zeitpunkt würden wir mit den Interessierten absprechen. Das Treffen soll ehrenamtlich geleitet werden. Ich versuche nun, Interessenten zu finden, die gern an dem Treffen teilnehmen möchten, aber auch Ehrenamtliche, die das durchführen. Es soll in sicherer Umgebung und heimeliger Atmosphäre ein Austausch stattfinden. Queere Menschen mit und ohne Fluchthintergrund sollen sich begegnen und austauschen können, Kontakte knüpfen, bei Problemen unterstützen. Somit können sich neu zugewanderte queere Menschen eine Community aufbauen und stehen nicht allein da. Wir können dann auch beratend unterstützen, z.B. bei Asyl- und Aufenthaltsfragen. Falls ihr Interessent*innen habt, die in Velbert oder im Kreis Mettmann wohnen, können die sich gern bei uns melden. **Kontakt über:** Jacqueline Tel. 02051 - 49 49 708

Politische Grundbildung mit globalen Perspektiven. Globales Lernen in einfacher Sprache (F3Kollektiv):

Politische Bildung soll demokratische Teilhabe ermöglichen. Alle Menschen sollten sich (macht-)kritisch eine Meinung bilden und sich als politisch handlungsfähig wahrnehmen können. Dazu gehört auch, globale Verhältnisse zu verstehen. Für gering literarisierte Erwachsene (heißt: Erwachsene, die nicht (gut) lesen und schreiben können) stellt dies jedoch oft eine Hürde dar. Denn über komplexe Zusammenhänge wird kompliziert gesprochen. Es fehlen passende Lernangebote in einfacher Sprache. Das F3_kollektiv bietet Globales Lernen mit machtkritischen Perspektiven an. Dazu hat es Materialien in einfacher Sprache entwickelt. Außerdem bietet es Fortbildungen für Multiplikator*innen des Globalen Lernens und der politischen Bildung und für Kursleiter*innen der Grundbildung an. In der Fortbildung zeigen Basha und Evelyn des F3_kollektivs anhand des Themas Geschlechtergerechtigkeit, wie politische Grundbildung mit globalen Perspektiven in einfacher Sprache aussehen kann. Es findet ein Austausch mit den Teilnehmer*innen statt, wie eine machtkritische Haltung sie in ihrer pädagogischen Praxis stärken kann und die Teilnehmer*innen lernen die Materialien kennen. Im zweiten Teil der Fortbildung, geben die Referent*innen den Teilnehmer*innen praktische Tipps an die Hand, wie sie ihre eigenen Bildungsangebote machtkritisch in einfacher Sprache gestalten und konzipieren können. **Weitere Infos unter:** www.f3kollektiv.net/termine/politische-grundbildung-mit-globalen-perspektiven_wuppertal

Onlinevortragsreihe AGG-Reform, Vortrag V am 17.07.24 (10-12 Uhr, online):

Antidiskriminierung für Alle: Das Potenzial einer umfassenden AGG-Reform für mehr Chancengerechtigkeit und Teilhabe. Onlinevortragsreihe zur AGG-Reform mit dem Fokus auf zivilgesellschaftliche Forderungen. Vom 24.4.24 bis 21.8.24 findet an sechs Terminen die Onlinevortragsreihe "Antidiskriminierung für Alle: Das Potenzial einer umfassenden AGG-Reform für mehr Chancengerechtigkeit und Teilhabe" statt, in der wir uns die Forderungen für die Reform des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) näher anschauen, die es aus der Zivilgesellschaft – vertreten durch das Bündnis AGG Reform – Jetzt! - gibt. Die Vorträge sollen niedrigschwellig ins AGG und in die verschiedenen Kritikpunkte zum Gesetz einführen und anhand von Fallbeispielen aus der Praxis anschaulich machen. **Weitere Infos unter:** civicrm.antidiskriminierung.org/civicrm/event/info
Alle weiteren Termine und Inputgebenden findet ihr hier:

Empowerment-Workshop: Gestärkt mit Theater gegen Rassismus & Sexismus (07. Juni 2024, 10-18 Uhr, Naturfreunde-Haus Köln-Kalk): Wir begeben uns gemeinsam auf eine spielerische Suche: Wie können wir mit Andersmachung, Diskriminierung und Gewalt, die uns täglich begegnen und oft verletzen, umgehen? Mit Methoden aus dem Theater der Unterdrückten und weiteren kreativen Ansätzen wollen wir uns dazu austauschen. Ziel ist es, sich zu stärken und einen an Selbstfürsorge orientierten Umgang damit zu finden. Ausschließlich als safer space für die Zielgruppe: BI_PoC FLINTA* / Menschen, die Erfahrungen mit Rassismus, als auch mit (Cis-/Hetero-) Sexismus oder Queer-/Transfeindlichkeit machen. **Weitere Informationen unter:** www.oegg.de/empowerment-workshop-fuer-bi_poc-flinta

Antisemitismussensibel in der rassismuskritischen Arbeit, 12. Juni, 10:00 - 16:00 (Kölnische Gesellschaft), Köln: Ein Workshop für Multiplikator:innen und Akteur:innen der rassismuskritischen Arbeit. Genau wie die antisemitismuskritische Arbeit immer rassismuskritisch sein sollte, gilt es auch postkoloniale Rassismuskritik aus antisemitismuskritischer Sicht zu betrachten. Dazu klären wir in der Fortbildung zunächst, was Antisemitismus ausmacht, wo seine Ursprünge liegen, welche Funktionen er erfüllt und in welchen Formen er gegenwärtig auftritt. Dabei arbeiten wir heraus, worin sich Antisemitismus von Rassismus unterscheidet und wo Schnittstellen liegen. In diesem Zusammenhang gehen wir auch der Frage nach, worin die Differenzen zwischen postkolonialer Rassismuskritik und einer Kritischen Theorie des Antisemitismus liegen. Abschließend diskutieren wir, wie rassismuskritische Arbeit, bspw. im pädagogischen, beratenden oder kulturellen Bereich, antisemitismuskritisch gestaltet werden kann. **Weitere Infos unter:** koelnische-gesellschaft.de/veranstaltungen

Online-Vernetzungstagung für Organisationen - und wichtige Anlaufstellen aus NRW. Gewaltschutz verbessern für Frauen mit Behinderung (NetzwerkBüro NRW), 2. Juli 2024, 10 - 16 Uhr, Online: Ein landesweites Netzwerk schaffen ist das Ziel, um Barrieren im Gewaltschutz zu senken. In Vorträgen und Arbeits-Gruppen besprechen wir deshalb diese Fragen: Welche Anlauf-Stellen gibt es in NRW für Frauen mit Behinderung, die Gewalt erlebt haben? Welche Barrieren machen es den Frauen schwer, Hilfe zu bekommen? Und wie können Anlauf-Stellen diese Barrieren abbauen? Wie kann Vernetzung helfen, damit Frauen mit Behinderung Hilfe bekommen? **Weitere Infos unter:** hvbr1rqa.d.sendibm3.com/mk

V. Carebag

Eine kleine Rubrik nur für euch. Zum Durchatmen, Kraft tanken und sich Verbünden findet ihr hier Anregungen und Angebote. Kleiner reminder: Eure Arbeit ist wichtig und wertvoll!

Serienempfehlung - We Are Lady Parts: We are lady parts ist eine sechsteilige Komödie von Nida Manzoor aus Großbritannien, die von einer aus Frauen bestehenden muslimischen Punk-Band und deren Weg zum Erfolg handelt. Ein Blick auf die Höhen und Tiefen der Bandmitglieder gesehen durch die Augen von Amina Hussein, einer kauzigen Doktorandin, die als unwahrscheinliche Leadgitarristin rekrutiert wird. Zu sehen ist die Serie u. A. auf MUBI und Amazon Prime. **Weitere Infos unter:** mubi.com/de/de/films/we-are-lady-parts

Buchempfehlung - Anneliese Singh - Du bist ok! Resilienz und Empowerment für Trans* und Queers Übungsbuch: Resilienz und Empowerment für Trans* und

Queers: Wie können trans* und queere Menschen Selbstbewusstsein und Resilienz aufbauen in einer Welt, in der wir täglich mit Ignoranz, Ungleichheit und Diskriminierungen konfrontiert sind? Dieses Arbeitsbuch hilft dabei, internalisierte Homo- und Transfeindlichkeit abzulegen, stressige Situationen zu bewältigen und eine starke Community aufzubauen. Queere, trans* und gender-nonkonforme Personen sind mit vielen Schwierigkeiten konfrontiert: verinnerlichte Diskriminierungen, Ablehnung durch die Herkunftsfamilie, Benachteiligung im Gesundheitssystem, im Beruf und bei der Wohnungssuche, Bedrohungen und Angriffe in der Öffentlichkeit. All dies kann zu überwältigenden Ängsten und Gefühlen der Hoffnungslosigkeit und Ohnmacht führen. Mit zahlreichen Übungen und Anregungen macht dieses Übungsbuch Lust darauf, wichtige Aspekte von Resilienz zu lernen: Einen positiven Blick auf sich selbst und die eigenen Fähigkeiten und Identitäten zu kultivieren; das Selbstbewusstsein zu stärken; für sich selbst und die eigenen Bedürfnisse einzustehen; Hoffnung und Wachstum aus sich selbst zu schöpfen; und die Kraft zu finden, anderen diskriminierten Personen beizustehen und sie zu unterstützen. **Weitere Infos unter:**

wortenundmeer.net/product/anneliese-singh-du-bist-ok

Graphic Novel - Lana Sirri - Shababz! Jung. Muslimisch. Selbstbestimmt: Zahra trägt selbstbewusst Hijab und stellt sich der weit verbreiteten Annahme, dass sich islamischer Glaube und Feminismus gegenseitig ausschließen. Hamza hingegen ist konfrontiert mit unterschiedlichen toxischen Stereotypen über Männlichkeit und Rollen, die er performen soll. Mariama setzt sich als Schwarze Muslimin damit auseinander, dass ihre Lebenswelt von Kolonialismus und Diskriminierung beeinflusst ist, während Amari einen eigenen Weg durch die scheinbar so festgelegten Kategorien Sexualität und Gender findet. Die vier jungen Protagonist*innen nehmen uns mit auf eine Reise durch ihre Welt und Communitys in Deutschland und darüber hinaus. Ihre Alltagsgeschichten und Erlebnisse zeigen nicht nur ihre Perspektiven, Herausforderungen und ihren Aktivismus, sie sind auch mit zahlreichen Verweisen gespickt zu spannenden Initiativen, vertiefenden Büchern, inspirierenden historischen Personen und wichtigen Definitionen von Begriffen wie Intersektionalität und Repräsentation. Die interaktive Graphic Novel lädt zum Mitmachen ein und zeigt Möglichkeiten, wie junge Menschen sich gesellschaftlich einbringen können. Sie deckt anti-muslimische Vorurteile auf und betont, wie wichtig Resilienz, Gemeinschaft und Selbstbestimmung sind. **Weitere Infos unter:** wortenundmeer.net/product/lana-sirri-shababz-jung-muslimisch-selbstbestimmt

Buchempfehlung - Staci K. Haines - Körper lügen nicht. Trauma transformieren in der Welt und in uns selbst: Trauma transformieren in der Welt und in uns selbst. Wie kann Trauma transformiert, Resilienz kultiviert und kollektives Handeln verkörpert werden? Ein wegweisender somatischer Ansatz der Trauma-Arbeit, der uns daran erinnert, uns mutig sowohl unserer eigenen Transformation zu widmen als auch antirassistischer, genderbezogener, ökologischer und kapitalismuskritischer Gerechtigkeit. Nur so werden wir erfüllt und kraftvoll leben können und den gesellschaftlichen Wandel erreichen, den wir uns wünschen. Wir transformieren uns für uns selbst und andere. Manchmal beginnt die Transformation durch kollektives Handeln. Manchmal führt uns erst die Transformation zu kollektivem Handeln. Die Verwobenheit von heilsamer Transformation und sozialem Handeln, vom Lieben im Inneren und Äußeren, sagt laut und deutlich ja zum Leben. Zu deinem und zu unserem. **Weitere Infos unter:** wortenundmeer.net/product/staci-k-haines-koerper-luegen-nicht

VI. Input On & Offline

Ihr sucht nach neuen Stimmen, Wörtern oder Bildern? Eine Auswahl rund um Podcasts, Lehr- und Lernfilmen oder Büchern ist hier zusammengetragen um euch zu inspirieren.

Therapiespiel - Gefühle-Twins: Therapiespiel zum Erkennen von Emotionen für Kinder und Jugendliche Gefühle-Twins ist ein therapeutisches Karten- und Reaktionsspiel. Auf 55 Karten werden jeweils 8 verschiedene Emotionsbilder gezeigt, dabei stimmen je zwei Karten immer in genau einer gezeigten Emotion überein. Verschiedene Spielvarianten ermöglichen einen abwechslungsreichen und kurzweiligen Einsatz. **Weitere Infos unter:**

www.beltz.de/fachmedien/psychologie/produkte/details/52051-gefuehle-twins.html

Handreichung - Migrationsgesellschaft im Wandel. Impulse und Perspektiven aus der Praxis des Kompetenznetzwerks Zusammenleben in der

Migrationsgesellschaft: Die Broschüre "Migrationsgesellschaft im Wandel" bietet eine Fülle an inhaltlichen und methodischen Ansatzpunkten, die den Wandel in der Migrationsgesellschaft konstruktiv begleiten. Die sechs Partnerorganisationen berichten über Veränderungsprozesse in der postmigrantischen Gesellschaft als komplexe Realität sowie organisationale und diskriminierungskritische Entwicklungsprozesse. Zudem wird auch über Geschichtsvermittlung, Dekolonisierungsdebatten und transgenerationaler Austausch gesprochen. Inhaltliche Schwerpunkte: Antidiskriminierung, Migration/Flucht und Asyl, Rassismus, Vernetzung. **Weitere Infos unter:** www.vielfalt-mediathek.de/material/zusammenleben-in-der-migrationsgesellschaft/migrationsgesellschaft-im-wandel

E-Paper - Antifeministische Narrative Von Andreas Kemper: Wer kennt das nicht - Hass, Beleidigungen, Abwertungen, Hetze, Lügen, Verschwörungserzählungen und Gewalt greifen in den Sozialen Medien und vermehrt auch im analogen Leben um sich. Zum Teil sind diese Angriffe organisiert und politisch motiviert. Antifeministische Gruppen und Strömungen verwenden bei ihren Angriffen auf Andersdenkende, politisch engagierte Personen, Feminist*innen oder gesellschaftliche Minderheitengruppen bestimmte Erzählungen. **Weitere Infos unter:** antifeminismus-begegnen.de

VII. Jobs

Hier findet ihr aktuelle Ausschreibungen für Stellen und sonstige Beschäftigungen. Viel Erfolg beim Finden.

Leitung der offenen Kinder- und Jugendeinrichtung PSG Gender Bildungsstätte

JaM (Pfadfinderinnenschaft St. Georg Diözesanverband Paderborn e.V.): Die Pfadfinderinnenschaft St. Georg ist ein Mädchen*verband, in dem sich bundesweit rund 10.000 Mädchen* und junge Frauen* organisieren. Die PSG Diözesanverband Paderborn e.V. ist anerkannte Trägerin der freien Jugendhilfe. Seit 2004 ist sie Trägerin der PSG Gender Bildungsstätte JaM, einer ehemals kommunalen Jugendfreizeitstätte im Stadtbezirk Dortmund- Mengede. Wir nehmen eine geschlechtssensible Gesamtperspektive ein, die sowohl die Ebene der Organisation, des Personals, der Projekte bzw. Maßnahmen sowie der finanziellen und personellen Ressourcenverteilung und Öffentlichkeitsarbeit umfasst. Die Angebote der Einrichtung richten sich an die Zielgruppe der Kinder, Teens und Jugendlichen. Neben offenen Treffmöglichkeiten werden Projekte und Angebote unter Beteiligung der Besucher*innen entwickelt. Dabei ist die Arbeit gekennzeichnet durch eine Vernetzung mit den im Stadtbezirk tätigen Träger*innen der Jugendarbeit und anderen Kooperationen. **Weitere Informationen zur Einrichtung:** psg-paderborn.de/psg-gender-bildungsstaette-jam/

Landeskoordination für die Fachstelle Queere Jugend NRW in Köln, 01.06.2024 oder später, (d/w/m/offen, 25 Std./62,5%/unbefristet). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen mit aussagekräftigem Motivationsschreiben und Lebenslauf bis zum 14.04.2024. **Weitere Infos unter:** queeres-netzwerk.nrw/stellenausschreibung-landeskoordination-queere-jugend-nrw/

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n pädagogische Fachkraft/Sozialarbeiter*in/Sozialpädagog*in für die Offene Jugendarbeit mit LSBPATINQ Jugendlichen (Sunrise Dortmund), 19,5 - 24 Std./Woche, unbefristet, Dortmund: für die Jugendbildungs- und Beratungseinrichtung SUNRISE in Dortmund. Das SUNRISE richtet sich mit seinen vielfältigen Angeboten an lesbische, schwule, bisexuelle, pansexuelle, dem A-Spektrum zugehörige, trans*, inter*, nicht-binäre und queere (LSBPATINQ) Jugendliche im Alter von 13 bis 23 Jahren sowie an deren Angehörige und Fachkräfte. In Trägerschaft des SLADO e.V. besteht das SUNRISE seit 2009 als Schutzraum für junge LSBPATINQ (of Color). Neben der Offenen Jugendarbeit bietet das SUNRISE ihnen zielgruppenspezifische Beratung und Begleitung hinsichtlich ihrer sexuellen und geschlechtlichen Identitätsentwicklung und unterstützt sie bei der Bewältigung von Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen. **Weitere Informationen zur Einrichtung:** www.sunrise-dortmund.de

Zwei Sozialpädagog*innen mit therapeutischer Zusatzqualifikation für

Beurteilung und Prävention zu den Themen Essstörungen und /oder Gewalt und



Infomail Nr. 3/2024

Achtung: Wir weisen darauf hin, dass wir nicht verantwortlich sind für Inhalte auf Webseiten anderer Anbieter*innen, auch wenn wir im Rahmen dieser Infomail darauf verweisen.

Redaktion: Kieu Nguyen und Kristina Schmidt

LAGM*A NRW
Robertstraße 5a
42107 Wuppertal
Tel: 0202 - 7595046

lag@maedchenarbeit-nrw.de
maedchenarbeit-nrw.de



Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.